



Clown Johannes Galli. Dieses Foto war auch das Cover des im Jahr 2000 im Herder Verlag erschienenen Buches „Entdecke den Clown in dir“.

Johannes Galli :

## „Ich habe meinen Lebenstraum verwirklicht!“

Von Daniela Prüter

In dieser Reihe stellen wir Ihnen Menschen vor, die das ausleben, wovon sie immer geträumt haben. Mutige und Übermütige, Erfolgreiche und Gescheiterte. Woher nimmt man die Kraft, für seinen Traum zu kämpfen, und wie geht man damit um, falls er am Ende doch zerplatzt?

Sein Traum hätte ihn fast das Leben gekostet, denn Johannes Galli war ein Getriebener. Da gibt es die Momente, in denen er auf seine schwerste Zeit, auf seinen körperlichen Zusammenbruch 2012 zurückblickt: „Ich musste laufen, ich konnte nicht stehenbleiben, sonst wäre ich eingeschlafen. Ich bin ein Ruheloser.“ Aber

er sagt nur ein paar Atemzüge später: „Es war eine Pracht, mich hineinzuworfen in diese Welt der Phantasie. Es war meine Heimat geworden, ich habe nur noch in meinen Stücken gelebt.“

Wie ist das, wenn ein Traum so in einem brennt, dass man ihn als Lebensaufgabe betrachtet? Ganz großer Druck ist damit verbunden, wenn man sich eine vielleicht unlösbare Herausforderung gesucht hat. „Ich muss es schaffen, den Menschen die Schönheit des Spiels nahebringen“, erklärt Galli, „immer, wenn das Leben mich verlocken wollte, wenn es gerade schön gemütlich wurde, kam mir diese Aufgabe in den Sinn. Erst wenn der letzte Verlierer, jeder,

der ganz unten ist, sein Glück im Spiel findet, habe ich meine Aufgabe erfüllt.“ Er ist heute ein berühmter Clown, hat mehrere Theater auf der ganzen Welt gegründet – die bis heute seinen Namen tragen – und er hat sich als Trainer für Körpersprache und Kommunikation einen Namen gemacht.

Lustig sein, um ein Mädchen zu beeindrucken

Fluglehrer war der Vater von Johannes Galli gewesen, berufsbedingt zog die Familie des öfteren um. Später wird Galli einmal sagen



Johannes Galli Karriere begann als Spieler auf der Straße im engen Kontakt mit seinem Publikum (Freiburger Brunnenplatz).

„Ich habe letztendlich die Situation meiner Kindheit reproduziert. Ich hatte eine Schwester und so bekam ich später selbst auch einen Jungen und ein Mädchen.“ Im Gegensatz zu seinen Kindern, die durchaus als Drehbuchautor und Kreativtänzerin in seine Fußstapfen getreten sind, hatte der junge Galli keine Ambitionen, den beruflichen Spuren seiner Eltern zu folgen. „Ich war gerade 16, als wir mal wieder umgezogen waren, von Bayern ins Rheingau. Nachdem ich zuvor auf einer reinen Jungenschule gewesen war, kam ich nun auf ein gemischtes Gymnasium. Dadurch, dass in diesem Jahr der Schuljahresbeginn von Ostern auf den Sommer umgestellt worden war, ergab es sich, dass ich der Jüngste in der Klasse war. Im Stoff hing ich daher auch hinterher, die Möglichkeiten, ein ganz bestimmtes Mädchen zu beeindrucken und für mich einzunehmen, waren dementsprechend beschränkt.“ Irgendwann erkannte Johannes Galli, dass er mit Humor auf sich aufmerksam machen konnte. Er imitierte Menschen, ohne dabei gehässig zu sein. Auf seine ganz eigene, freundliche und offene Art gelang es ihm, Mitschüler wie Lehrer regelmäßig zum Lachen zu bringen. „Ich hatte damit Erfolg! Irgendwann gingen wir miteinander“, erzählt Galli heute, „später wurde sie dann aber Apothekersgattin.“ Er selbst, der nach den Wünschen seiner Eltern eigentlich Techniker, Arzt, Pfarrer oder auch Förster hätte werden sollen, entschied sich – was schon vergleichsweise revolutionär war – für ein Studium. Neben der Beschäftigung mit Germanistik, Geschichte und Philosophie – was er später mit dem Magister abschloss – begann er, als Straßenclown zu arbeiten.

### Inspiriert von Bolek Polívka: Clown auf der Straße

„Dieser tschechische Clown hatte mich so fasziniert, weil er körperlich so präsent war. Er konnte Quatsch machen, hinfallen, hatte eine unglaubliche Beweglichkeit in seinem Körper. Bei mir wirkte das sehr erhellend

aufs Bewusstsein. Ich konnte plötzlich mit der linken Hand etwas anderes tun als mit der rechten, vollführte Sprünge, die sonst kaum jemand hinbekam, schwenkte meine Gitarre wie ein Affe, balancierte und schlug Purzelbäume. Ich war ja irgendwie aus einer Not heraus Clown geworden, weil ich nichts anderes konnte, als lustig zu sein. Nun wurde



Johannes Galli als Trainer auf einen der Trainings in Zusammenarbeit mit Wolfgang Maiworm, Lanzarote, Pyramiden



Von links: Johannes Galli, Gabriele Hofmann und Krispin Wich in der „68er Spätlese“, dem Kultmusiktheaterstück, das 10 Jahre vor ausverkauftem Haus spielte.

es aber eine echte Leidenschaft“, so Johannes Galli. Das Wirken des Tschechen hatte auch eine politische Komponente: in der damaligen Sowjetunion war der Clown, der auch eigene Theaterstücke inszenierte, eine Art Hofnarr. Wie jemand, der dem König einen Spiegel vorhält. Angstauslösend waren Clowns damals im Bewusstsein der Menschen noch nicht. Das kam erst später, wie ein Trend aus den USA. Trotzdem war Galli aber nie ganz maskiert. „Ich wollte, dass man den

Menschen dahinter noch wahrnimmt“, erläutert er, „ich habe mir immer nur eine rote Nase aufgesetzt.“ Schon während seines Studiums arbeitet Galli als Straßenc clown. Mit 27 Jahren heiratet er eine Studienkollegin, die beiden bekommen zwei Kinder und Galli muss nun für vier Personen aufkommen. Am Tag verdiente er 150 D-Mark. Abends schüttete er den Hut voller Hartgeld auf dem Küchentisch aus und schichtete gemeinsam mit den Kindern die Geldstücke aufei-

einander. In der Bank kannte man ihn damals gut. „Ich habe mich von der Straße zum Theaterclown hochgearbeitet, und dann zum Theaterdirektor. Später wurde ich Ideengeber für viele Theater auf der ganzen Welt und ich wurde ein Coach. Es ist mir geglückt, den Clown als weisen, erfahrenen Menschen zu etablieren. Jemanden, der scheitern kann, der das Scheitern nicht nur nutzt, sondern regelrecht anbetet. Denn im Scheitern liegt eine Chance“, so Galli.

### Märchen und die Spannungen zwischen den Geschlechtern

Im Mittelpunkt seiner eigenen Stücke stand immer die Spannung zwischen Mann und Frau. Auf Märchen kam Galli dagegen eher aus pragmatischen Gründen. „Ich brauchte Geld für meine Familie und die Geschlechter-Stimmungen waren gerade nicht so aktuell. Märchen dagegen schon. Kinder lieben Märchen, also habe ich Märchen inszeniert.“ Dafür musste Galli natürlich zuerst einmal die Eltern auf die Idee bringen, mit ihren Kindern zu seinen Vorführungen zu kommen. Irgendwann fiel ihm auf, dass seine eigentlichen Ideen auch in den Märchen thematisiert werden. „Ich habe gemerkt, dass ich das eigentlich auch abends bringen kann, wenn nur Erwachsene in die Vorstellung kommen. Warum ist Siegfried am Ende getötet wor-



Johannes Galli bei einem seiner legendären Kommunikationstheater Auftritte in der Drehleier, München



Das Galli Theater, Freiburg bei seiner Eröffnung



Das Ensemble des ODEM Theater 1988 (Johannes Galli in der Mitte mit Clownnase)

den? Und mit Blick auf Dornröschen habe ich die Frauen gefragt, wie lange sie denn noch schlafen und auf den Prinzen warten wollen. Im Froschkönig zum Beispiel, da geht es eigentlich darum, dass eine sehr autistische Prinzessin sich einen ekligen Mann geangelt

hat. Ich fragte ins Publikum, wer denn da zuhause auch so einen Frosch sitzen hätte. Man solle ihn an die Wand werfen, damit er sich in einen Prinzen verwandelt. Was für Frauentypen und was für Männertypen es in Märchen gab, arbeitete ich heraus.“

## Coachings führen ihn um die ganze Welt

Johannes Galli ist schon damals ein Workaholic, steht immer unter Volldampf und geht ganz in seiner Berufung auf. Anfang der 80er Jahre ist er bekannt als Clown Galli und arbeitet daran, ein eigenes Theater zu haben. „Ich war der Meinung, ich sei eine Reinkarnation von Molière. Ich hatte einen Film über ihn gesehen, ich wollte wie er eine eigene Gruppe haben und eigene Stücke schreiben. Dann habe ich Workshops gegeben, Leute für mich und meine Ideen begeistert. Die sind dabei geblieben und wir waren schließlich eine Gruppe aus sieben oder acht Leuten. Dann sagten sie ‚hey, du hast uns hier zusammengebracht, jetzt schau, dass wir genug Geld verdienen!‘“ Zum Körpersprachetraining war Galli eher zufällig gekommen. Als er einen Clownkurs gab, wurde ein Mann auf ihn aufmerksam, der Manager bei Daimler war. Galli sei ein einfühlsamer Trainer und könne den Menschen helfen, ihr kreatives Potential zu entdecken, befand er. Er buchte ihn für ein persönliches Coaching, bei dem es dann nicht um die Clownerie, sondern professionell gesteuerte Körpersprache ging. Auch andere Spitzenmanager wurden



Odem Theater Plakat für die Inszenierung „Liebe, Zauber, Tod“ 1988



Johannes Galli hält seine Eröffnungsrede im Galli Theater, Freiburg



Das erste Galli Theater Ensemble in Freiburg in der Inszenierung „Odysseus“ von Johannes Galli.



Gabriele Hofmann und das 1. Ensemble des Galli Theaters in Freiburg.

dadurch auf ihn aufmerksam. Gleichzeitig lässt Galli aber seine eigenen Schauspiel-Aktivitäten nicht aus dem Auge: „Da hatte ich die Idee mit dem Märchentheater.“ Eins nach dem anderen eröffnet. Es war die Jahrtausendwende, als Galli der Ansicht war, seine Ideen sollten nicht nur in Deutschland bekannt werden. „Wenn ich etwas wollte, dann wollte ich es mit meinem ganzen Körper. Meine Mutter hatte immer gesagt, ich könne einen Wald vol-

ler Affen verrückt machen. Also ging ich nach New York.“ Bis heute gibt es dort in Downtown Manhattan das Galli-Theater. Nachdem er dort einen Workshop gegeben hatte, kam eines zum anderen: Teilnehmer, die von weiter her gekommen waren, luden ihn ein, doch auch zu ihnen zu kommen. Es gab Workshops in Kanada, in Toronto, Vancouver, Peru und Mexiko. Von 2000 bis 2012 war Galli weltweit unterwegs. Mittlerweile hatte er ein Lizenz-

system aufgebaut, so dass das Geld automatisch floss und seine Reisen abgesichert waren. Immer noch gibt es Theater mit seinem Namen in Wiesbaden, Berlin, Frankfurt, München, Weimar, Erfurt, Backnang, New York und Peking. Zur Galli-Unternehmensgruppe gehört außerdem ein Buchverlag.

### Zusammenbruch mit 60 Jahren nach einem Leben unter Volldampf

Mit 42 Jahren hatte Johannes Galli schon eine Art Warnschuss von seinem Körper bekommen, den er aber ganz bewusst nicht hören wollte. „Ich bekam damals eine Bauchspeicheldrüsenentzündung und bin seitdem Diabetiker. Doch ich wollte das alles nicht wahrhaben. Ich arbeitete weiter wie verrückt und ließ mich von diesen körperlichen Einschränkungen nicht stoppen. Dass ich vielleicht zu viel gearbeitet habe, war ja mein einziges Problem gewesen. Ich hatte nie geraucht, trank keinen Alkohol... nur eben die Arbeit mit voller Kraft zehrte nun mehr an mir, als ich zugeben wollte“, so Galli. Ob einem da nicht schwindelig wird? „Ja klar! Vor allem, weil ich ja auch immer neues Geld für die Truppe besorgen musste. Und war etwas übrig, so habe ich das Geld von den Lizenzen gleich wieder in ein neues





Aktuelle Fotos zu den Märcheninszenierungen 2020 Bremer Stadtmusikanten und Dornröschen

Theater investiert.“ Eines Tages sitzt er bei der Dialyse und ihm sagt ein Arzt, statistisch habe er exakt noch bis zum 16. Februar 2016 zu leben. Das könne man klar ausrechnen. Mit 60 Jahren geht es dann nicht mehr weiter: Galli erblindet, ist völlig niedergeschlagen, hat Herzrhythmusstörungen und in den folgenden zwei Jahren wird alles immer schlimmer.

### Leben ohne Augenlicht, aber trotzdem alles wie vorher?

Immer weniger wurde seine Sehkraft, am Ende stand die Erblindung. Doch auch Körpersprache hat Galli mittlerweile blind zu lesen gelernt. „Wenn jemand sich verschließt und demonstrativ die Arme verschränkt, das hört man auch an seinem Atemfluss. Je nachdem, ob jemand zu langatmig oder auch zu kurzatmig ist, ob er an einer falschen Stelle lacht oder aus einer Situation fliehen will – das hört man mit einiger Übung an seiner Stimme“, berichtet Galli. „Menschen wollen sich ja oft verbergen, damit die anderen sie nicht erkennen, wie sie sind, sondern das denken, was der Betreffende gerne möchte. Manipulatoren sind übrigens die größten Feinde eines Clowns. Er selbst ist völlig absichtslos, darin liegt auch seine Kraft.“ Nachdem ihm selbst klar wurde, dass er von nun an alle zwei Tage für fünf Stunden zur Dialyse muss, wirft es ihn psychisch schon mal kurz um. „Ich war doch

der große Selbständige, der Selfmademan, the big Johannes Galli... und plötzlich sollte ich vollständig hilflos sein, abhängig von allem. Ich konnte mich nicht mehr alleine anziehen, alleine essen, ja, noch nicht mal alleine zur Toilette. Doch dann kam die Wende in meinem Kopf.“ Galli wird bewusst, dass er doch viel Gutes getan hatte. Viele Menschen zum Lachen gebracht, bei vielen durch seine Kurse lebensverbessernd gewirkt. „Ich habe das Recht, dass man mir beisteht“, dachte er sich,

„ich hatte immer gesagt, ein Clown könne auch demütig sein, nun musste ich aber beweisen, dass ich es wirklich bin, indem ich demütig Hilfe von anderen annehme.“

### Es geht weiter – in vieler Hinsicht anders

Gleichzeitig schreibt Galli gerade an vier Romanen, verfasst Theaterstücke und geht mit





Unterstützung auch spazieren. „Das Social distancing macht sich für mich kaum be-

merkbar, in meinem direkten Alltag. Ich kann auch draußen weiterhin meine Regisseurin treffen“, erzählt er. „Wir sind jetzt dabei, den Theaterbetrieb auf online umzustellen. Das ist eine spannende Zeit. Ich hatte immer gegen den Film gewettert und gemeint, nur im Theater gibt es die richtige Welt. Jetzt schreibe ich meine Stücke als Filmdrehbücher um und arbeite an Vertonungen meiner Bücher. Das ist eine Riesenarbeit, aber sehr aufregend.“ Genau die Leidenschaft, die ihn all die Jahre so getrieben hat, dass seine Gesundheit dabei auf der Strecke blieb, scheint ihm heute die Kraft zu geben, trotz aller Widrigkeiten weiter zu machen.

**Galli Theater & Galli Training Center & Galli Verlag**  
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden  
Tel: 0611 341 8999  
h.ohnesorge@galli.de  
<https://www.galliverlag.de>



Johannes Galli auf den Strassen Limas, wo er im Auftrag der Europäischen Union ein Theaterprojekt mit Straßenkindern leitete.



### Das neue Programm des RheingauMusikFestivals



Das ist das neue Programm des RheingauMusikFestivals. – Werden die wunderbaren Veranstaltungen, auf die sich Tausende freuen, stattfinden können? – Was macht Gesundheit und Gesundheit aus?

In welchem Verhältnis stehen Vorsorge, Risikobereitschaft, Staatliche Überwachung, Individuelle Freiheit, Demokratie und Autokratie, Ja und Nein zueinander? – Was immer Sie oder ich antworten, es ist MEINUNG.

Und dazu sagte einst Reshad Feild: „ZEIT: Früher oder später wandelt sich die Zeit. Wandelt sich von Meinung in Liebe. Früher oder später wandelt sich die Zeit. Können wir uns einpassen in sie? Können wir mit ihr mitgehen? Können wir mit ihr tanzen? Oder verpassen wir den Klang? Verpassen wir den Augenblick?“ –

### Adolph Kurt Böhm †



Vor kurzem ist mein Freund Adolph Kurt Böhm gestorben. Sein Leben zeichnet eine bleibende Spur der Demut, der Schaffenskraft, der Kreativität und einem Verständnis von All-EINS-Sein und

Liebe aus. – Er erhielt den von mir vor Jahren initiierten „Manfred-Kyber-Gedächtnis-Preis“. Diesen Dichter hat Mutz, wie Freunde Adolph Kurt Böhm nennen durften, verehrt und in einer „Hommage an Manfred Kyber“ zum 75. Todestag des Dichters auf einzigartige Weise mit der hier vorgestellten CD gewürdigt.

Im Zusammenhang muss auch herausgestellt werden, dass Peter Götz, der in „Lebens-t-räume“ die „Geistigen Wegweiser“ veröffentlicht, der Vorsitzende der Manfred-Kyber-Gesellschaft ist. Wer von Ihnen Manfred Kyber verbunden ist, sollte dieser Gesellschaft beitreten und damit wie Mutz seinen persönlichen Beitrag leisten, dass dieser große Dichter nicht vergessen wird: Peter Götz, Giebelstr. 55, 70499 Stuttgart, [info@peter-goetz-stuttgart.de](mailto:info@peter-goetz-stuttgart.de).